

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Zwischenmitteilung gemäß § 37 WpHG über die Geschäftsentwicklung von Januar bis April 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2011 geben wir folgenden Zwischenbericht:

Vertrieb: Gute Neuanschlusstätigkeit

Bis April konnten bereits 8 Anlagen mit einem Anschlusswert von 1,0 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 22 Anlagen mit einem Anschlusswert von 4,2 MW befinden sich derzeit im Bau. Den Neuanschlüssen standen jedoch auch Anschlusswertreduzierungen in gleicher Höhe gegenüber.

Absatz: 8,3 % geringerer Wärmeverkauf

Wegen des deutlich wärmeren 1. Drittel des Jahres lag der Wärmeabsatz mit rd. 196 GWh um 8,3 % unter dem Vorjahr. Im Vergleich zum Durchschnitts- bzw. Referenzjahr waren die Temperaturen jedoch nur geringfügig höher und es ergab sich ein um 2 % wärmerer Witterungsverlauf.

Umsatz: Annähernd konstant

Trotz des deutlichen Absatzzurückgangs ging der Umsatz aus dem Wärmeverkauf wegen gestiegener Wärmepreise mit 11,5 Mio. € nur marginal zurück. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass sich die Wärmeerlöse zu je etwa 50 % aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis bzw. verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen.

Materialaufwand: Auf gleichem Niveau

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug entsprach mit 4,8 Mio. € dem Niveau des Vorjahres. Dabei wurde der absatzbedingt geringere Materialeinsatz durch die marktbedingten Preissteigerungen der von FHW eingesetzten Energien kompensiert.

Rohertrag: Stabil

Da in den ersten vier Monaten des Jahres sowohl die Erlöse aus Wärmeverkauf als auch die Materialaufwendungen fast konstant blieben, ergab sich eine gegenüber 2010 stabile Rohertragssituation.

Investitionen: Geplante Mittel derzeit nicht ausgeschöpft

Im 1. Jahresdrittel wurden rd. 1,3 Mio. € investiert und damit rd. 0,2 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum. Bezogen auf die für 2011 vorgesehenen Investitionen von insgesamt rd. 9,5 Mio. € ergibt sich derzeit eine unterproportionale Ausschöpfung. Schwerpunkte der bisherigen Investitionen waren dabei der Bau von zwei BHKW-Anlagen und der weitere Ausbau des Leitungsnetzes Neukölln und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden.

Beschäftigung: Personalbedarf leicht gestiegen

Ende April waren in unserem Unternehmen 36 Mitarbeiter tätig und damit 2 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Derzeit stehen jedoch im FHW drei Stellen zur Neu- bzw. Wiederbesetzung an.

Operatives Ergebnis (EBIT): Auf Vorjahresniveau und deutlich besser als geplant

Zwischen den übrigen Erlös- und Aufwandspositionen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur geringe, insgesamt jedoch sich neutralisierende Verschiebungen; insofern liegt das EBIT zum Ende April 2011 mit 4, Mio. € auf Vorjahresniveau. Bezogen auf unsere Planung für 2011 liegt das Ergebnis um rd. 1,0 Mio. € höher. Hierbei sind jedoch periodische Einflüsse zu berücksichtigen, die sich im Jahresverlauf wieder auflösen.

Ausblick

Der durch die Witterung stark beeinflusste Wärmeabsatz lag bis April einerseits deutlich unterhalb des Vorjahres aber andererseits über dem geplanten bzw. erwarteten Bedarf.

Bei einem im weiteren Jahresverlauf durchschnittlichen Witterungsverlauf und einer sonstigen stabilen Geschäftsentwicklung erwarten wir ein EBIT in Höhe von rd. 6,6 Mio. €. Die geringeren Erlöse aus dem Wärmeverkauf werden durch die in 2011 wieder erzielbaren Erlöse aus der Stromeinspeisung leicht überkompensiert. Da die Materialaufwendungen, u.a. wegen der zusätzlichen Stromproduktion, steigen werden, erwarten wir in 2011 einen geringeren Rohertrag.

Bei den weiteren Erlös- und Aufwandspositionen rechnen wir derzeit nicht mit gravierenden Verschiebungen, so dass wir auch im laufenden Geschäftsjahr von einem sehr guten Ergebnis ausgehen, wenngleich wir nach heutiger Einschätzung in 2011 das starke Jahresergebnis 2010 nicht erreichen werden.

Berlin, den 19. Mai 2011

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand